

Bildung braucht Freiräume

Gründungserklärung des Bündnisses für außerschulische Bildung und ehrenamtliches Engagement RLP

Im letzten Jahrzehnt sind bundes- und landesweit zahlreiche bildungspolitische Initiativen unternommen worden, um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen, den internationalen Austausch zu verbessern und jedem jungen Menschen in diesem Land, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, eine bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Dieser Anspruch ist nach wie vor zu begrüßen. Mit Sorge nehmen wir allerdings zur Kenntnis, dass sich viele der entsprechenden bildungspolitischen Reformen der letzten Jahre durch einen einseitigen Fokus auf formale (Aus-)Bildungsinstitutionen, wie Schulen und Hochschulen, auszeichnen und dabei allzu oft auf einem verkürzten

Bildungsverständnis basieren, welches häufig am Kriterium wirtschaftlicher Verwertbarkeit ausgerichtet ist. Dies hat insgesamt dazu geführt, dass junge Menschen auch in Rheinland-Pfalz deutlich weniger Zeit für selbstbestimmte Tätigkeiten und ehrenamtliches Engagement haben. Dies schadet einer umfassenden Bildung junger Menschen, da soziale Kompetenzen, wie inzwischen zahlreiche Studien belegen, vor allem in außerschulischen Lernorten – wie z.B. Institutionen der ehrenamtlichen Interessenvertretung und der Jugend- und der Jugendverbandsarbeit – erworben werden. Darüber hinaus wirkt sich das Fehlen von Freiräumen auch negativ auf die Demokratie aus, da diese von einer aktiven Zivilgesellschaft lebt, die ohne das ehrenamtliche Engagement tausender junger Menschen in diesem Land kaum denkbar ist. Wir fordern daher von Politik und Gesellschaft, die zunehmende Verschulung der Jugendphase als Problem ernst zu nehmen und sich dafür einzusetzen, dass Freiräume für Kinder und Jugendliche – und somit auch für ihr ehrenamtliches Engagement und außerschulische Bildungsgelegenheiten – systematisch gesichert und ausgebaut werden. Das gilt insbesondere auch für die neuen Strukturen der formalen Bildung, wie Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Ganztagschule. Konkrete Vorschläge von verschiedenen bildungspolitischen Akteuren zur Verbesserung der Situation von ehrenamtlich Engagierten liegen bereits seit einiger Zeit vor. Es wird Zeit, dass etwas geschieht. Gemeinsam fordern wir:

- Erhöhung von Regelstudienzeit und Bafög-Bezugsdauer für ehrenamtliche Engagierte
- Ferienschutz für die Jugendarbeit, d.h. auch Prüfungen außerhalb der Schulferien für Studierende anbieten
- Einen Nachmittag pro Woche frei – auch in Ganztagschulen
- Entrümpelung der Lehrpläne
- Finanziellen Ausbau der Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit
- Anerkennung der Jugendverbände als Bildungsträger
- Landesweit verbindliche Freistellungsregelungen für Schüler/innen, Studierende und Azubis

Wir machen uns gemeinsam dafür stark, dass junge Menschen in Rheinland-Pfalz wieder mehr Freizeit und Freiräume für eine selbstbestimmte Entwicklung, außerschulische Bildung und ehrenamtliche Aktivitäten haben. Alle Menschen, die dieses Anliegen teilen, laden wir herzlich zur Mitarbeit ein.

